

Halbheer und Kübler in Form

LEICHTATHLETIK Cornelia Halbheer von der LV Winterthur startete am internationalen Meeting Atletica Genève zum ersten Mal mit der Schweizer 4×100-m-Staffel.

In Genf lief Cornelia Halbheer auf der ersten Position mit den weiteren Teammitgliedern Samantha Dagry, Mujinga Kambundji und Salomé Kora. In 43,35 Sekunden siegte die Schweizer Staffel deutlich vor Grossbritannien. Im ersten Rennen in dieser Zusammensetzung wurden die Wechsel noch mit Vorsicht angegangen, weshalb in den folgenden Auftritten eine schnellere Zeit zu erwarten sein wird.

Im Einzelstart über 200 m zeigte Halbheer erneut eine fantastische Leistung und senkte ihre persönliche Bestzeit – nun endlich ohne unzulässigen Rückenwind – auf 23,21. Damit näherte sich die Winterthurerin der WM-Limite bis auf elf Hundertstelsekunden. Eine WM-Premiere in London ist damit greifbar nahe, Zeit, die Limite von 23,10 Sekunden zu unterbieten, bleibt noch bis am 23. Juli.

Aaron Cardona war ebenfalls mit dem Staffel-Nationalteam am Start: Die U20-4×100-m-Staffel stellte eine neue Saisonbestzeit von 40,99 auf (zuvor 41,06).

5 Meter übersprungen

Der Stabhochspringer Adrian Kübler konnte in Frauenfeld seinen ersten Sprung über 5 Meter realisieren. Ein Schritt, der sich bereits letztes Jahr angekündigt hatte. Der 19-Jährige war mit der U23-EM als Ziel in die Saison gestiegen. Die Limite dafür liegt bei 5,20. In der Hallensaison wollte es mit 4,91 m nicht richtig vorwärtsgehen, obwohl Kübler bezüglich Kraft und Geschwindigkeit Fortschritte gemacht hatte. Aber die im Stabhochsprung so wichtige Technik und das Fluggefühl für hohe Sprünge stellten sich noch nicht ein. Nun folgte ein erster, psychologisch grosser Schritt in Richtung Limite.

Dass er 5,20 m springen kann, wenn alles zusammenpasst, steht für seinen Trainer Patrick Schütz ausser Frage: «Adrian fehlt noch die Konstanz. Sehr gute Sprünge wechseln sich mit durchgezogenen ab. Das mag es auf diesem Niveau nicht leiden, weil man gar nicht so weit kommt, dass die Latte einmal auf 5,20 m liegt.» Die Konstanz sei eine Frage der Wettkampfroutine. Deshalb würden auch Küblers Chancen an den kommenden Wettkämpfen steigen. Kübler bleibt bis Anfang Juli Zeit, um die Limite anzugreifen.

Momentan belegt er die dritte Position in der Schweizer Saisonbestliste der Aktiven. Den 2. Platz verteidigte ausgerechnet sein Trainer erfolgreich: Mit 5,10 m konnte Schütz sein bestes Resultat seit drei Jahren realisieren.

Ebenfalls in Frauenfeld startete Meret Schirrmeister über 400 m Hürden. Ihr gelang es nicht, ihren Rhythmus auf der ersten Rennhälfte zu finden. Dank eines besseren Finishes konnte sie dennoch eine neue persönliche Bestleistung von 64,09 Sekunden aufstellen. Damit belegt sie aktuell den 5. Rang der Schweizer U20-Saisonbestliste. ps